

3.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nemetschek SE als Muttergesellschaft der Nemetschek Group. Die Angaben erfolgen auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG). Das Ergebnis der Nemetschek SE ist abhängig von den Ergebnissen der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften. Der nichtfinanzielle Konzernbericht (Nichtfinanzielle Erklärung) ist mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens zusammengefasst im Kapitel [« 2 Nichtfinanzielle Erklärung »](#).

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE in Höhe von 8,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus Einnahmen aus der Lizenzierung der Dachmarke „A Nemetschek Company“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 13,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR). Sie beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR), Erträge aus Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR). Die betrieblichen Aufwendungen von 23,6 Mio. EUR (Vorjahr: 16,1 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Beratungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen. Der Personalaufwand hat sich aufgrund der Ausweitung der zentralen Funktionen der Nemetschek SE sowie durch gestiegene erfolgsabhängige variable Gehaltsbestandteile von 12,2 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen analog zu den sonstigen betrieblichen Erträgen hauptsächlich aufgrund von Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (6,5 Mio. EUR zu 1,6 Mio. EUR im Vorjahr).

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 34,8 Mio. EUR erfolgte für die Wertminderung an verbundenen Unternehmen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 53,0 Mio. EUR (Vorjahr: 67,4 Mio. EUR) betrafen mit 52,9 Mio. EUR Ausschüttungen der Tochtergesellschaften (Vorjahr: 67,3 Mio. EUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 32,4 Mio. EUR (Vorjahr: 34,7 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH, der Frilo Software GmbH sowie der Nevaris Bausoftware GmbH. Der Jahresüberschuss beträgt 29,8 Mio. EUR (Vorjahr: 81,0 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist im Wesentlichen geprägt durch Finanzanlagen in Höhe von 569,9 Mio. EUR (Vorjahr: 609,3 Mio. EUR). Der weitaus größte Anteil mit 531,5 Mio. EUR (Vorjahr: 568,3 Mio. EUR) entfiel dabei auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die außerordentliche Abschreibung eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 34,7 Mio. EUR zurückzuführen. Die Ausleihungen an verbun-

dene Unternehmen sanken aufgrund von Tilgungen in Höhe von 4,8 Mio. EUR auf 34,3 Mio. EUR (Vorjahr: 39,1 Mio. EUR). Beim Umlaufvermögen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung, Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 183,3 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 160,8 Mio. EUR). Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurden Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 7,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 1,4 Mio. EUR) in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2022 auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 1,6 Mio. EUR).

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Konzerngesellschaften. Bedingt durch planmäßige Tilgungen und Neuaufnahmen sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 71,3 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 118,2 Mio. EUR). Das Eigenkapital verminderte sich um 15,3 Mio. EUR auf 462,0 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis 2022 in Höhe von 29,8 Mio. EUR stand die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 45,0 Mio. EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Stichtag 60,0 % (Vorjahr: 61,3 %).

Die Rückstellungen stiegen um 1,3 Mio. EUR auf 9,9 Mio. EUR, Hauptgrund ist die Einstellung einer Verpflichtung aufgrund der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling (91,3 Mio. EUR, Vorjahresstichtag: 81,5 Mio. EUR) und aus kurzfristigen Intercompany-Darlehen in Höhe von 127,3 Mio. EUR (Vorjahr: 89,0 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge: Allplan GmbH, Frilo Software GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH bestanden ebenfalls Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Finanzlage

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 87,7 Mio. EUR (Vorjahr: 77,5 Mio. EUR), Neuaufnahmen in Höhe von 40,8 Mio. EUR sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 45,0 Mio. EUR (Vorjahr: 34,7 Mio. EUR).

Im Jahr 2022 verlängerte die Nemetschek SE die bestehenden bilateralen Kreditlinien und erhöhte diese insgesamt auf 284,5 Mio. EUR (Vorjahr: 207 Mio. EUR). Diese Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr gewährt. Ende 2022 hat die Nemetschek SE 17 Mio. EUR aus diesen Kreditlinien gezogen und entsprechend als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Bilanz ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten und Kreditlinien in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) geleistet.

Im Rahmen der Innenfinanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cash-Pooling-Transaktionen, Aufnahme von Intercompany-Darlehen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Chancen- und Risikoberichterstattung der Nemetschek SE

Die Nemetschek SE ist maßgeblich von den Chancen und Risiken der Gruppe beeinflusst. Im Vergleich zum Konzern ist die Nemetschek SE einem erhöhten Fremdwährungsrisiko aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährung ausgesetzt. Diese Fremdwährungsrisiken werden im Wesentlichen durch ein Natural Hedge ausgeglichen. Verbleibende wesentliche Risikospitzen werden im Einzelfall durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Sicherungsgeschäfte.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Nemetschek SE 62 Mitarbeiter (Vorjahr: 57).

Ausblick der Nemetschek SE und Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE im Geschäftsjahr 2023 wieder einen leichten Anstieg des Beteiligungsergebnisses. Dieses lag im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht über dem des Vorjahres, da die Finanzierungsbedarfe unterhalb denen des Jahres 2021 lagen und eine außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 34,8 Mio. EUR vorgenommen wurde. Ursächlich für den höheren Finanzierungsbedarf 2021 war die Akquisition des Pixologic Geschäftsbetriebs. Auch der Jahresüberschuss lag nicht wie im Vorjahr prognostiziert über dem Ergebnis von 2021, hauptsächlich aufgrund des geringeren Beteiligungsergebnisses und der Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 34,8 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2022 werden gemäß Dividendenvorschlag 24,3% des operativen Cash Flows ausgeschüttet (Prognose Vorjahr: 25%).

Die Nemetschek SE geht von einer positiv verlaufenden Ertragsentwicklung und für 2023 von einem über dem abgelaufenen Geschäftsjahr liegenden Jahresergebnis aus. Weiterhin wird erwartet, dass die Nemetschek SE eine positive Bruttoliquidität in 2023 auf Vorjahresniveau ausweisen wird. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 25% des operativen Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.

4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns

Die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2022 trug den zu Beginn des Jahres 2022 herrschenden unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auch bedingt durch den Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, Rechnung. Die Prognose basierte auch darauf, dass die Weltwirtschaft, wie zum damaligen Zeitpunkt von Sachverständigenrat und IWF prognostiziert, um rund 4% wachsen dürfte und dass die Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie im Verlauf des Jahres 2022 weiter abnehmen dürften. Unter Berücksichtigung dieser Annahmen ging der Vorstand mit einer realistischen und insgesamt positiven Erwartungshaltung in das Geschäftsjahr 2022 und stellte ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum in einer Bandbreite von 12% und 14%, wobei sich das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze überproportional entwickeln soll, und eine EBITDA-Marge von 32%–33% in Aussicht.

Aufgrund der Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch das stark erhöhte Zinsniveau infolge der sehr hohen Inflation, insbesondere in den Regionen Amerika und Europa, sowie der Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der zurückgehenden, jedoch weiter anhaltenden Covid-19-Pandemie, wie unter [« 3.2 Geschäftsverlauf 2022 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse »](#) erläutert, konnten die vom IWF und Sachverständigenrat zum Prognosezeitpunkt in Aussicht gestellten Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft nicht erreicht werden. Statt eines Wachstums von rund 4% dürfte das Wachstum für das Jahr 2022 laut aktueller Meinung der Experten bei rund 3% liegen. Die für die Nemetschek Group wesentliche Bauindustrie konnte sich im Jahr 2022 wie im Kapitel [« 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Erwartungen »](#) beschrieben entwickeln, wobei jedoch vor allem in Deutschland und weiteren Teilen von Europa die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung insbesondere auch in der Bauindustrie spürbar waren.

Im beschriebenen Umfeld konnte sich die Nemetschek Group erfreulich entwickeln. Vor allem im ersten Halbjahr entwickelte sich das Geschäft, getrieben durch eine hohe Kundennachfrage sowie insbesondere durch die starke Entwicklung der wiederkehrenden Umsätze aus Subskription und Software-as-a-Service (SaaS) und einem starken Media-Segment, sehr gut. Im zweiten Halbjahr wirkten sich jedoch die wie geplant gestartete Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle der Marke Bluebeam sowie die makroökonomischen Auswirkungen auch auf die Geschäfte der Nemetschek Group aus, und die Wachstumsdynamik verlangsamte sich spürbar.